

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**107. Sitzung am 05./06. Juli 2018**

**Projektnummer:** 17/220  
**Hochschule:** EBZ Business School – University of Applied Sciences Bochum  
**Standorte:** Bochum  
**Studiengang:** Real Estate ausbildungsintegrierend (B.A.)  
**Art der Akkreditierung:** Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2018/19 bis Ende Sommersemester 2023

Auflagen:

Auflage 1

Die Hochschule reicht eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte Studien- und Prüfungsordnung inklusive aller Anlagen ein. (*Rechtsquelle: Ziff. 2.5 i. V.m. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Auflage 2

Die Hochschule regelt die Freistellung durch den Arbeitgeber für die Präsenzzeit der Studierenden und legt unter Gewährleistung der Studierbarkeit für die gesamte Studiendauer die Verteilung der Arbeitsbelastung (Präsenzzeit und Selbststudium) an der Hochschule unter Berücksichtigung der Arbeitsbelastung am Berufskolleg und im Betrieb plausibel dar. (*Rechtsquelle: Ziff. 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 06. August 2018 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

EBZ Business School – University of Applied Sciences Bochum

---

**Bachelor-Studiengang:**

Real Estate ausbildungsintegrierend

---

**Abschlussgrad:**

Bachelor of Arts (B.A.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Absolventen des Studienganges sollen die Fähigkeit erlangen, allgemeine betriebswirtschaftliche Modelle und Techniken sowie sozialwissenschaftliche, juristische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen auf immobilienwirtschaftliche Probleme anwenden zu können, insbesondere im Hinblick auf Neubau, Modernisierung, Bestandsmanagement, Instandhaltung, Stadtentwicklung, soziales Management und Marketing. Er qualifiziert die Absolventen für Fach- und Führungstätigkeiten in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie benachbarter Branchen (z.B. Bauträger, Hausverwaltungen, internationale Immobilienunternehmen, Corporate Real Estate, öffentliche Liegenschaftsverwaltungen, Immobilienfinanzierungen). Es sollen insbesondere die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen für eine Tätigkeit in der Immobilienwirtschaft vermittelt werden. Zusätzlich werden Kenntnisse und Kompetenzen zu den wichtigsten immobilienwirtschaftlichen Fragestellungen erworben.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

grundständig

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

7 Semester – 180 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

Dual

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

15 Studierende, einzügig

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2018/19

---

**Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 18. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der EBZ Business School ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Real Estate ausbildungsintegrierend (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 26. März 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **apl. Prof. Dr. Manfred Nutz**

Universität Bonn

apl. Professor für Geographie (Stadt- und Regionalentwicklung, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, demographischer Wandel, Wirtschaftsgeographie)

## **Prof. Dr. Michael Trübstein**

Hochschule Luzern

Professor für Immobilienmanagement (Immobilienmanagement, Real Estate Asset Management, Immobilienfinanzierung und -investition, Immobilieninvestments/ Anlageprodukte, Immobilienbewertung, Projektentwicklung, Immobilien-Kapitalmärkte, Digitalisierung)

## **Dr. Michael Berger**

Sachverständigenbüro Berger, München

Selbständiger Sachverständiger für Immobilienbewertung und Immobilienmakler (Immobilienbewertung, Immobilienwirtschaft allgemein)

## **Patrick Niebergall**

Universität Erfurt

Studierender Staatswissenschaften mit dem Hauptfach Wirtschaft und dem Nebenfach Rechtswissenschaften (M.A.) (abgeschlossen: Staatswissenschaften mit dem Hauptfach Wirtschaft und dem Nebenfach Rechtswissenschaften (B.A.))

FIBAA-Projektmanager:

Estefanía Guzmán

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Adobe Connect Konferenz. Die Begutachtung wurde am 04. Mai 2018 durchgeführt. Entsprechend Ziff. 1.6.1 der Regeln des Akkreditierungsrates wurde aufgrund der Entscheidung der Gutachter auf eine Begutachtung vor Ort verzichtet, u.a. da der fast inhaltsgleiche Studiengang Real Estate (B.A.) am 30. Juni 2017 durch die FIBAA re-akkreditiert wurde. Zum Abschluss der Videokonferenz gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 07. Juni 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 14. Juni 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Real Estate ausbildungsintegrierend (B.A.) der EBZ Business School – University of Applied Sciences entspricht mit zwei Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit zwei Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom Wintersemester 2018/19 bis Ende Sommersemester 2023 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Studien- und Prüfungsordnung, bei der Studierbarkeit und bei den Kooperationen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- **Auflage 1**

Die Hochschule reicht eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte Studien- und Prüfungsordnung inklusive aller Anlagen ein. *(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.5 i. V.m. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)*

- **Auflage 2**

Die Hochschule regelt die Freistellung durch den Arbeitgeber für die Präsenzzeit der Studierenden und legt unter Gewährleistung der Studierbarkeit für die gesamte Studiendauer die Verteilung der Arbeitsbelastung (Präsenzzeit und Selbststudium) an der Hochschule unter Berücksichtigung der Arbeitsbelastung am Berufskolleg und im Betrieb plausibel dar. *(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates)*

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 06. August 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart im Wintersemester 2018/19 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die EBZ Business School – University of Applied Sciences – ist eine staatlich anerkannte Hochschule in gemeinnütziger Trägerschaft, die zum Wintersemester 2008/09 ihren Lehrbetrieb aufgenommen hat und Bachelor- und Master-Studiengänge anbietet. Im Jahr 2014 wurde als Ergebnis der institutionellen Akkreditierung die staatliche Anerkennung für 10 Jahre bis 2024 ausgesprochen. Der Träger der EBZ Business School ist die EBZ Business School gGmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ). Sie ist eine gemeinnützige Stiftung, deren Stiftungsgeber Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der VdW Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen sowie der BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen) sind. Das EBZ ist der größte Anbieter von Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Europa. Es versteht sich als moderner Bildungsdienstleister für die gesamte Immobilienwirtschaft.

Eine besondere Bedeutung für die EBZ Business School und insbesondere für den Studiengang B.A. Real Estate ausbildungsintegrierend kommt der engen Verzahnung mit dem EBZ Berufskolleg und der EBZ Akademie zu, die einen Beitrag zur Rekrutierung von Studierenden und zum Transfer von Forschungserkenntnissen in die Praxis leisten.

Die EBZ Business School mit ihren zurzeit ca. 1.000 Studierenden bietet im Wintersemester 2017/18 folgende Studiengänge an:

- Bachelor of Arts Business Administration
- Bachelor of Arts Real Estate und die Distance Learning-Variante B.A. Real Estate DL,
- Master of Arts Real Estate Management und die Distance Learning-Variante M.A. Real Estate Management DL,
- Master of Science Projektentwicklung.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Der Bachelor-Studiengang Real Estate (B.A.) wird seit Gründung der EBZ Business School angeboten. Der neue Studiengang Real Estate ausbildungsintegrierend (B.A.) basiert auf diesem Modell und integriert eine Ausbildungskomponente. Der neue Studiengang soll die berufliche mit der hochschulischen Ausbildung verknüpfen. So wird den Bewerbern die Möglichkeit gegeben, ihre Ausbildung zum Immobilienkaufmann mit einem Bachelor-Studium zu verbinden, um ohne Zeitverlust nach 3,5 Jahren sowohl einen IHK- als auch einen Hochschulabschluss zu erwerben.

Absolventen sollen die Fähigkeit erlangen, allgemeine betriebswirtschaftliche Modelle und Techniken sowie sozialwissenschaftliche, juristische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen auf immobilienwirtschaftliche Probleme anwenden zu können, insbesondere im Hinblick auf Neubau, Modernisierung, Bestandsmanagement, Instandhaltung, Stadtentwicklung, soziales Management und Marketing. Der Studiengang qualifiziert die Absolventen für Fach- und Führungstätigkeiten in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie benachbarter Branchen (z.B. Bauträger, Hausverwaltungen, internationale Immobilienunternehmen, Corporate Real Estate, öffentliche Liegenschaftsverwaltungen, Immobilienfinanzierungen). Es sollen insbesondere die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen für eine Tätigkeit in der Immobilienwirtschaft vermittelt werden. Zusätzlich werden Kenntnisse und Kompetenzen zu den wichtigsten immobilienwirtschaftlichen Fragestellungen erworben. Nach drei Semestern kann mit Ablegen einer entsprechenden Prüfung der Zwischenabschluss Immobilien-Ökonom (GdW) und nach vier Semestern der Zwischenabschluss Wohnungs- und Immobilienwirt (EBZ Business School) erlangt werden.

Die Studierenden sollen die wichtigsten wirtschaftswissenschaftlichen Theorien kennenlernen und zum kritischen Umgang mit diesen Theorien angeleitet werden. Es werden Lern- und Recherchetechniken vermittelt, um das Wissen selbstständig ausweiten und vertiefen zu können. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen und trainieren, die erworbenen Studieninhalte auf konkrete Praxisprobleme anzuwenden (z.B. in Fallstudien). Die Studierenden sollen zum einen die Kompetenz zur Recherche und Verarbeitung von Informationen sowie zur Quellenkritik erwerben, zum anderen die Fähigkeit erlangen, Hypothesen im Lichte theoretischer Argumente und empirischer Erkenntnisse zu beurteilen und Schlussfolgerungen zu ziehen. Des Weiteren sollen sie lernen, relevante Informationen, insbesondere in ihrem Studiengang, zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Insbesondere durch Diskussions Elemente in den Aufgabenstellungen, den Gruppenarbeiten und Präsenzveranstaltungen, sollen sie in die Lage versetzt werden, gesellschaftspolitische und ethische Aspekte der behandelten Themen zu erörtern. Die Studierenden sollen ferner die Kompetenz erwerben, ihr Wissen selbstständig weiterzuentwickeln. Zudem üben sie, u.a. in Gruppenarbeiten oder bei der Vorbereitung von Prüfungsleistungen, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

Insbesondere durch Präsentationen und mündliche Prüfungen, aber auch durch die aktive Teilnahme an Webinaren und Chats soll die Kompetenz trainiert werden, an fachlichen Diskussionen teilzunehmen, eine eigene Position zu entwickeln und diese argumentativ vertreten zu können. Gruppenarbeiten in den Präsenzveranstaltungen dienen u.a. dazu, die Fähigkeit einzuüben, Verantwortung in einem Team zu übernehmen und sich in Gruppenstrukturen einzuordnen.

Die Hochschule möchte die Geschlechtergerechtigkeit durch folgende Maßnahmen erreichen:

- Förderung des Anteils weiblicher Studierender
- Förderung des Anteils weiblicher Lehrkräfte
- Förderung der Geschlechterforschung
- Bestellung eines Gleichstellungsbeauftragten

Am 18. Juni 2013 unterzeichnete die Hochschule die Charta der Vielfalt. Dieser gemeinnützige Verein setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein und unterstützt die Unterzeichner bei der Realisierung des Diversity Managements. Ferner durchlief die EBZ Business School am 15.03.2016 als erste von fünf Hochschulen erfolgreich das Diversity Audit „Vielfalt gestalten“. Das zweijährige Auditierungsverfahren wurde vom Stifterverband aktiv gefördert. Zielsetzung war die Entwicklung und Umsetzung einer auf die Hochschule individuell zugeschnittenen Diversity-Strategie. Das für drei Jahre vergebene Zertifikat ist bis März 2019 gültig.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		x	

## 2 Zulassung

Zugangsvoraussetzung für das Studium ist das Vorliegen der Hochschulzugangsberechtigung oder einer sonstigen Qualifikation gemäß § 49 Zugang zum Hochschulstudium, Hochschulgesetz NRW.

Für das Studium werden Englischkenntnisse mit einem Niveau von mindestens B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens vorausgesetzt. Die Sprachkenntnisse können folgendermaßen nachgewiesen werden:

- Nachweis eines mindestens 6-jährigen Englischunterrichts an einer allgemeinbildenden Schule
- Nachweis eines mindestens 5-jährigen Englischunterrichts an einer allgemeinbildenden Schule, wenn die Englischausbildung anschließend an einer berufsbildenden Schule fortgesetzt wurde
- Nachweis über die Teilnahme an einem anerkannten Testverfahren zur Einstufung von Fremdsprachenkenntnisse

Übersteigt die Anzahl der Bewerbungen im ersten Durchgang die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze (Bewerberüberhang), werden die Studienplätze im Rahmen des in der Auswahlordnung der Hochschule geregelten Auswahlverfahrens vergeben. Dort werden sie in der Reihenfolge der Gesamtqualifikation vergeben. Die Gesamtqualifikation ermittelt sich aus der Abschlussnote der auf eine Nachkommastelle gerundeten Grundqualifikation. Die Note kann durch folgende Faktoren verbessert werden:

- abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung: Verbesserung um 0,4
- abgeschlossene immobilienwirtschaftliche Berufsausbildung: Verbesserung um 0,8
- Verbesserung um 0,1 für jedes volle Jahr Berufserfahrung in der Immobilienwirtschaft
- Verbesserung um 0,01 für jeden Tag Fort- und Weiterbildung im Bereich Real Estate

## Bewertung:

Während der Begutachtung erfuhren die Gutachter, dass eine Zulassung zum Studium abhängig von einem Ausbildungsplatz zum Immobilienkaufmann sowie einer erfolgreichen Anmeldung am EBZ Berufskolleg ist. Diese Zulassungsbedingungen fanden sich allerdings nicht in der Prüfungsordnung oder in der ergänzenden Einschreibungsordnung.

Im Rahmen der Stellungnahme reichte die Hochschule eine angepasste Einschreibungsordnung ein, die die vollständigen Zulassungsbedingungen beinhaltet.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

## Curriculumsübersicht: B.A. Real Estate (ausbildungsintegrierend)



FIBAA

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtpunkte
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
<b>1. Semester</b>													
BR00	Grundlagen der BWL	4							40	60	sem. Unterricht	Präsentation	4 / 180
BR01	Einführung in die Immobilienwirtschaft	4							8	92	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	4 / 180
BR04	Mathematik	5							48	77	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR05	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	4							40	60	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	4 / 180
BR06	Projektarbeit I / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	4							8	92	sem. Unterricht	Hausarbeit	4 / 180
BR09	Jura I	5							48	77	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
<b>2. Semester</b>													
BR03	Immobilienmarkt-, Stadt- und Quartiersentwicklung		5						40	85	sem. Unterricht	Hausarbeit	5 / 180
BR08	Grundlagen des Rechnungswesens		5						64	61	sem. Unterricht	Klausur (45 Min.)	5 / 180
BR11	Organisation und Personal		5						44	81	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR14	Objekt- und Unternehmensfinanzierung		5						40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR21	Jura II		5						40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
<b>3. Semester</b>													
BR02	Financial Accounting I: Nationale Rechnungslegung nach Handels- und Steuerrecht			5					48	77	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR12	Business and Real Estate English			5					48	77	sem. Unterricht	Mündliche Prüfung	5 / 180
BR13	Immobilienmanagement I: Bautechnische Grundlagen			5					44	81	sem. Unterricht	Hausarbeit	5 / 180
BR15	Investitionsrechnung			5					48	77	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR16	Statistik			5					40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
<b>4. Semester</b>													
BR10	Organizational Behaviour				5				48	77	sem. Unterricht	Präsentation	5 / 180
BR18	Projektarbeit II				5				32	93	sem. Unterricht	Hausarbeit	5 / 180
BR20	Controlling				5				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR25	Financial Accounting II: Nationale und internationale Konzernrechnungslegung und Grundzüge der Bilanzanalyse				5				48	77	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR27	Unternehmensbesteuerung				5				48	77	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180

<b>5. Semester</b>													
BR07	Immobilienmanagement II: Betriebswirtschaftliches Management					5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR17	Wirtschaftsinformatik					5			48	77	sem. Unterricht	Präsentation	5 / 180
BR19	Immobilienmanagement III: Energie, Ver-/Entsorgung, Ökologie					5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR23	Projektentwicklung					5			28	97	sem. Unterricht	Präsentation	5 / 180
BR26	Immobilienbewertung					5			32	93	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
<b>6. Semester</b>													
BR24	Architektur					4			32	68	sem. Unterricht	Referat	4 / 180
BR28	Internationale Finanz- und Immobilienmärkte					5			36	89	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR29	Marketing					5			56	69	sem. Unterricht	Referat	5 / 180
BR30	Wertorientiertes Management in der Immobilienwirtschaft					5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR31a	Internationales Management					5			40	85	sem. Unterricht	Referat	5 / 180
BR31b	Genossenschaftswesen					5			40	85	sem. Unterricht	Referat	5 / 180
BR31c	Immobilienmakler					5			36	89	sem. Unterricht	Präsentation	5 / 180
BR31d	Gewerbeimmobilien					5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5 / 180
BR32	Beginn Bachelor-Thesis					3			0	75	Thesis	Thesis	3 / 180
<b>7. Semester</b>													
BR22	Praxisphase							15	0	375	Praxisphase	Projektarbeit	15 / 180
BR32	Bachelor-Thesis							9	0	225	Bachelor-Thesis	Thesis	9 / 180
BR32	Bachelor-Kolloquium							3	1	74	Bachelor-Kolloquium	Kolloquium	3 / 180
<b>Summe</b>		<b>26</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>1257</b>	<b>3243</b>			

Die Module sind in vier Bereiche unterteilt: Im Bereich Real Estate Management sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, die typischen Geschäftsfelder, Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse in der Immobilienwirtschaft zu verstehen, die zentralen immobilienwirtschaftlichen Geschäftsprozesse auszuführen und unternehmerisch zu handeln.

Im Bereich „Accounting, Controlling & Taxation“ sollen die Studierenden grundlegende Kompetenzen im Bereich des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens erwerben, die konkret auf die Anwendungsprobleme in der Immobilienwirtschaft fokussiert sind.

In dem Kompetenzbereich „General Competencies“ erwerben die Studierenden Basis- und Schlüsselqualifikationen, die sie für ihre berufliche Tätigkeit benötigen.

Im Kompetenzbereich „Practice“ sollen die Studierenden bereits während des Studiums die erworbenen Kompetenzen auf die immobilienwirtschaftliche Praxis anwenden und die Probleme der Praxis aus eigener Anschauung kennenlernen, um den Sinn und den Anwendungsbezug der Studieninhalte unmittelbar zu erkennen.

Der Studiengang legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Wirtschaftswissenschaften mit immobilienwirtschaftlichen Fokus. Daher wurde die Bezeichnung Bachelor of Arts gewählt.

Die Form der jeweiligen Modulprüfung ist im Modulhandbuch und in der Curriculumsübersicht geregelt.

Mit der Bachelor-Thesis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Immobilienwirtschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Mit der Anfertigung der Bachelor-Thesis werden zugleich Methodenkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und der schriftlichen und visuellen Darstellung dokumentiert. Das Kolloquium dient der Feststellung, ob der zu Prüfende befähigt ist, die Ergebnisse der Thesis, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft einzuschätzen.

Alle Module schließen mit einer Modulprüfung ab. Die Prüfungen werden in folgender Form durchgeführt und sind in der Prüfungsordnung dokumentiert:

- Klausuren
- mündliche Prüfungen
- Haus- und Projektarbeiten, Referate und Präsentationen
- Lernportfolio

## **Bewertung:**

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	7 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	33 Module inkl. Thesis
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	BR00 Grundlagen der BWL BR01 Einführung in die Immobilienwirtschaft BR05 Grundlagen der VWL BR06 Projektarbeit I BR24 Architektur
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 Wochen, 15 ECTS-Punkte

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	SPO § 11 (1-4)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	SPO § 11 (5)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	SPO § 10
Studentische Arbeitszeit pro CP	SPO § 4 (2)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	SPO § 22 (3)
Vergabe eines Diploma Supplements	SPO § 22 (3)

Die Module umfassen 4-15 ECTS-Punkte. Die Hochschule begründet das Vorhandensein von Modulen mit weniger als 5 ECTS-Punkten damit, dass es notwendig ist die Einführungs- und Grundlagenmodule breiter zu streuen, um die Komplexität der Immobilienbranche und ihre inhaltlichen Facetten adäquat darzustellen. Der Workload wurde nach Angaben der Hochschule geprüft und entsprechend angepasst. Um einer Atomisierung von Prüfungsleistungen vorzubeugen schließen auch diese Module mit nur einer Prüfungsleistung ab.

Die Module erstrecken sich alle über ein Semester und schließen mit einer Modulprüfung ab.

Die einzelnen Module sind in den Modulhandbüchern beschrieben. Dort befinden sich insbesondere folgende Angaben:

- Qualifikationsziele

- Inhalte
- Lehr- und Lernmethoden
- Dauer des Moduls
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- Zugangsvoraussetzungen
- Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge
- Zahl der zugeteilten ECTS-Credits
- Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung
- Art der Prüfung

Die Studienplangestaltung des Studienganges orientiert sich am Zeitmodell der sog. Kurzform:

- Die Studierenden kommen in der sog. Kurzform am Freitagnachmittag (14:30 – 19:30) und am Samstag (08:00 – 17:00) zum Studium an die EBZ Business School.
- I.d.R. sind die Studierenden dieser Zeitform jedes zweite Wochenende im Semester plus eine Blockwoche pro Semester an der Hochschule.
- Die Termine sind zudem so getaktet, dass sie sich, soweit dies möglich ist, an die Blockwochen des EBZ Berufskollegs anschließen. Die Termine werden auf den Block C abgestimmt.
- Es werden keine Veranstaltungen in der Hochschule bzw. dem Berufskolleg parallel durchgeführt.
- Der Unterricht im Berufskolleg endet am Freitag um 13:45 und das Studium beginnt, ebenfalls am Freitag, um 14:30. Die Schüler/Studierenden befinden sich im gleichen Gebäude.

Folgende Übersicht zeigt die Unterrichtsblöcken des Berufskollegs:

**Unterrichtsfolgen Schuljahr 2018/2019**

	Klassen / Block A	Klassen / Block B	Klassen / Block C	Klassen / Block D
<b>Folge</b>	U1, U2, U4, U5, U6 M1, M2, M4, M5 O1, O2, O4, O5, O6, O3a	U7, U8, U9, U10, M3b M7A, M7B, M8, M9, M10 O7, O8, O9, O10, O3b	U11, U12, U13, U14, M3c M11A, M11B, M12, M13, M14 O11A, O11B, O12, O13, O14	U15, U16, U17, U18, U19, M3d M15, M16, M17, M18 O15, O16, O17, O18, O19
1	27.08.18 – 31.08.18	03.09.18 – 07.09.18	10.09.18 – 14.09.18	17.09.18 – 21.09.18
2	01.10.18 – 05.10.18 <sup>1)</sup>	24.09.18 – 28.09.18	08.10.18 – 12.10.18	
<b>Herbstferien vom 15.10.18 – 27.10.18</b>				
2				29.10.18 – 31.10.18 <sup>2) 3)</sup>
3	05.11.18 – 09.11.18	12.11.18 – 16.11.18	19.11.18 – 23.11.18	26.11.18 – 30.11.18
4	03.12.18 – 07.12.18	10.12.18 – 14.12.18	17.12.18 – 20.12.18	
<b>Weihnachtsferien vom 21.12.18 – 04.01.19</b>				
4				07.01.19 – 11.01.19
5	14.01.19 – 18.01.19	21.01.19 – 25.01.19	28.01.19 – 01.02.19	04.02.19 – 08.02.19
6	11.02.19 – 15.02.19	06.03.19 – 08.03.19 <sup>4)</sup>	18.02.19 – 22.02.19	25.02.19 – 28.02.19 <sup>4) **</sup>
7	12.03.19 – 15.03.19 <sup>5)</sup>	18.03.19 – 22.03.19	25.03.19 – 29.03.19	01.04.19 – 05.04.19
8	09.04.19 – 12.04.19 <sup>7)</sup>			
<b>Osterferien vom 15.04.19 – 27.04.19</b>				
<b>Wiederholungsfolge 29.04.19 – 03.05.19 <sup>8)</sup></b>				
8		06.05.19 – 10.05.19	13.05.19 – 17.05.19	20.05.19 – 24.05.19
9	27.05.19 – 29.05.19 <sup>9)</sup> *	03.06.19 – 06.06.19 *	12.06.19 – 14.06.19 <sup>10)</sup> *	17.06.19 – 19.06.19 <sup>11)</sup> *
10	24.06.19 – 28.06.19	08.07.19 – 10.07.19 <sup>a)</sup>	10.07.19 – 12.07.19 <sup>b)</sup>	01.07.19 – 05.07.19
<b>Sommerferien vom 15.07.19 – 25.08.19</b>				

\*\* Verkürzter Unterricht am 28.02.19 (30 Minuten ie U.-Std./ Unterrichtsende)

Blocktausch zwischen Block B und Block A 2. Folge  
Blocktausch zwischen Block B und Block D 6. Folge  
Blocktausch zwischen Block B und Block D 10 Folge  
Im Folgenplan bereits berücksichtigt!

10. Folge: a) Mo 08:00 Uhr – Mi 11:15 Uhr  
b) Mi 11:30 Uhr – Fr 13:45 Uhr

Schriftliche Abschlussprüfung Bochum: (Winter) 24.11.2018 (Sommer) 04.05.2019  
Schriftliche IHK-Prüfung: (Winter) 27./28.11.2018 (Sommer) 07./08.05.2019  
Zwischenprüfung IHK: (Herbst 2018) 26.09.2018 (Frühjahr 2019) 20.03.2019  
Entlassung Oberstufen: 05.07.19



**Erläuterungen**

- <sup>1)</sup> Mi., 03.10.18 Tag der deutschen Einheit
- <sup>2)</sup> Do., 01.11.18 Allerheiligen
- <sup>3)</sup> Fr., 02.11.18 Pädagogischer Tag
- <sup>4)</sup> Fr., 01.03.19 Ausgleich Ferien 27.08.2018
- <sup>5)</sup> Di., 05.03.19 Ausgleich Ferien 28.08.2018
- <sup>6)</sup> Mo., 11.03.19 Ausbildertag
- <sup>7)</sup> Mo., 08.04.19 Pädagogischer Tag
- <sup>8)</sup> Mi., 01.05.19 Maifeiertag
- <sup>9)</sup> Do., 30.05.19 Christi Himmelfahrt
- <sup>10)</sup> Mo., 10.06.19 Pfingstmontag
- Di., 11.06.19 Pfingstferien
- <sup>11)</sup> Do., 20.06.19 Fronleichnam

**Bewegliche Ferientage sind wie folgt festgelegt:**

- \* Mo., 04.03.19 Rosenmontag
- \* Fr., 31.05.19
- \* Fr., 07.06.19
- \* Fr., 21.06.19

**Warm-up Schuljahr 2018/2019: 25.08.2018**

Stand: 14.02.2018

Dementsprechend sind die Studierenden (Schüler) in einem Jahr zusätzlich zu der Arbeitszeit im Betrieb, an 10 Wochen am Berufskolleg, jedes zweite Wochenende und während den zwei Blockwochen an der Hochschule.

Eine Besonderheit des Studienganges sind Anrechnungen von in der Berufsschule erbrachten Leistungen auf das Studium in Form einer pauschalen Anrechnung. Diese Anrechnungen verringern in einigen Modulen die Anzahl der Präsenztage und haben Auswirkungen auf den Umfang der Prüfungsleistung.

[...]

Um die Angemessenheit der Workload-Berechnung zu überprüfen, werden regelmäßige Evaluationen sowohl auf modularer Ebene (jeweils am Ende eines Semesters) als auch bezogen auf die Studiensituation insgesamt (alle zwei Jahre) durchgeführt. Im Jahr 2016 wurde die Gesamtevaluierung letztmalig durchgeführt, in diesem Zusammenhang wurde auch der Arbeitsaufwand der Studierenden für das Studium erfragt, um so die Workloadberechnung zu überprüfen.

Um die Studierbarkeit der an der Hochschule angebotenen Studiengänge zu gewährleisten wird ein seit Jahren angewandtes und immer wieder aktualisiertes und an die sich wandelnden Lebenssituationen der Studierenden angepasstes Beratungs- und Betreuungskonzept umgesetzt. Dieses Konzept richtet sich an alle Studierenden der EBZ Business School. Es wurde an einigen Punkten durch ein speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden des Studiengangs B.A. Real Estate ausbildungsintegrierend zugeschnittenes sowie mit den Lehrern des EBZ Berufskollegs abgestimmtes Beratungskonzept ergänzt.

Das Beratungsmodell sieht eine Erstberatung sowie eine studienbegleitende Studienverlaufsberatung vor. Im Rahmen der Beratung können Fragen zu Fach- und Modulwahlentscheidungen, Zeitmanagement und Arbeitstechniken (insb. aus der Doppelbelastung Ausbildung und Studium entstehende Fragestellungen), Prüfungsberatung, Finanzierungsprobleme, Work-life-balance, Konfliktmanagement geklärt werden.

Arbeitgeber (Ausbildungsbetrieb), EBZ Berufskolleg und EBZ Business School kommen den Studierenden in der Organisation entgegen. Die EBZ Business School berücksichtigt bei der Planung des Studiums insbesondere die folgenden Belange des Berufskollegs:

- Zwischenprüfung
- Vorbereitungskurse auf die IHK Abschlussprüfung
- IHK Abschlussprüfung

In der Berufsschule werden nach Anlässen differenziert Gespräche mit Auszubildenden geführt. Schüler erhalten im 1. und 2. Ausbildungsjahr kein Halbjahreszeugnis. Es finden stattdessen halbjährlich – in fast allen Hauptfächern (Lernfeldern) durch Fachlehrer – Gespräche statt. Diese sind i.d.R. notenlastig ausgerichtet, um den Schülern ihren Leistungsstand mitzuteilen. Auch bei der Rückgabe von Klausuren bzw. bei Gesprächen zur sonstigen mündlichen Mitarbeit werden Anliegen des schulischen Alltags besprochen. Auf Konferenz- und Beratungstagen der Lehrer wird der Leistungsstand der Schüler ebenfalls besprochen.

Die von beiden Institutionen durchgeführten Beratungen werden in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen von der zentralen Studienberatung und der Beratung im EBZ Berufskolleg (vertreten durch den stellv. Schulleiter) zusammengetragen und im Falle von Auffälligkeiten werden gemeinsame Lösungen erarbeitet. Dabei steht der Auszubildende/Studierende im Mittelpunkt des Handelns.

Monatliche Gespräche zwischen zentraler Studienberatung und stellvertretender Schulleitung sorgen für einen kontinuierlichen Austausch.

Darüber hinaus werden in der Zwischenzeit alle den Ausbildungs- und Studienverlauf betreffenden Gespräche in eine Dokumentationsliste aufgenommen. Hier werden durch einen geschützten Zugriff die Belange des Datenschutzes gewahrt.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, die Gutachter sehen die Ausnahmen als von der Hochschule plausibel begründet an. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Der Studienverlauf ist ebenfalls dokumentiert und veröffentlicht bis auf das Anrechnungsmodell. Dieses wurde im Rahmen der Begutachtung plausibel dargelegt, allerdings findet es keine Erwähnung in der Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges.

Im Rahmen der Stellungnahme reichte die Hochschule einen Entwurf der Studien- und Prüfungsordnung ein, der auf das Anrechnungsmodell in der Anlage 1 verweist.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule reicht eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte Studien- und Prüfungsordnung inklusive aller Anlagen ein. (Rechtsquelle: Ziff. 2.5 i. V.m. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Vorgaben für den Studiengang sind in der Studien- und Prüfungsordnung unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Hinsichtlich der Gewährleistung der Studierbarkeit sehen die Gutachter jedoch Probleme. Im ersten Studienjahr ergibt sich eine Präsenzzeit von 160 Stunden im ersten Semester und 196 im zweiten Semester, insgesamt sind es 356 Stunden. Dabei wurde die 80% Anrechnung des Moduls „Grundlagen der BWL“ im ersten Semester und die 50% Anrechnung des Moduls „Grundlagen des Rechnungswesens“ im zweiten Semester berücksichtigt. Die Präsenzzeit muss in 2 Blockwochen (ca.100 Stunden) und an 20 Wochenenden abgeleistet werden. Daraus ergibt sich eine Präsenzzeit von ca. 13 Stunden pro Wochenende.

Hinzu kommt das Selbststudium von 410 Stunden im ersten Semester und von 366,5 Stunden im zweiten Semester, insgesamt sind es 776,5 Stunden. Dies entspricht bei angenommenen 46 Wochen im Jahr (52- 6 Wochen Urlaub) ca. 16,9 Stunden pro Woche.

In einer normalen Arbeitswoche scheint es den Gutachtern nicht plausibel ein Selbststudium in dieser Höhe ausbildungsbegleitend abzuleisten. Während der Phasen an der Hochschule und insbesondere in den Blockwochen des Berufskollegs, in denen die Studierenden von Montag bis Freitag Unterricht am Berufskolleg haben und anschließend am Freitagnachmittag und am Samstag Unterricht an der Hochschule, ist ein zusätzliches Selbststudium von ca. 16,9 Stunden nicht nachvollziehbar. Aus Sicht der Gutachter ist nicht schlüssig dargelegt wie sich der Workload unter Berücksichtigung der Studierbarkeit auf die Studiendauer plausibel verteilt.

Darüber hinaus ist die Freistellung der Studierenden für die Blockwochen am Berufskolleg, an der Hochschule und für den Freitagnachmittag bisher nicht geregelt.

Im Rahmen der Stellungnahme geht die Hochschule lediglich auf den Jahresworkload bzw. den Workload pro Semester ein, der sich auf das jeweilige Studienjahr hochgerechnet auf maximal 1300 Stunden beläuft. Die Hochschule bezieht sich auch auf die Ergebnisse der Lehrevaluationen des berufsbegleitenden inhaltsgleichen Studienganges Real Estate (B.A.), der nach Aussage der Studierenden auch neben einer Vollzeitberufstätigkeit studierbar ist. Diese Evaluationsergebnisse zweifeln die Gutachter auch gar nicht an. Die Hochschule geht jedoch nicht auf die konkrete Verteilung der Arbeitsbelastung zwischen den drei Lernorten innerhalb eines Semester bzw. einer beispielhaften Arbeitswoche ein. Deswegen ist aus Sicht der Gutachter nach wie vor nicht schlüssig dargelegt wie sich der Workload unter Berücksichtigung der Studierbarkeit auf die Studiendauer plausibel verteilt.

Darüber hinaus gab die Hochschule in der Stellungnahme an, dass die Blockwochen am Berufskolleg in die Schulferien des Landes NRW gelegt werden, so dass hier eine Freistellung nicht erforderlich ist. Außerdem gab die Hochschule an, dass eine berufliche Freistellung in dieser Zeit individuell mit dem Arbeitgeber abgesprochen werden muss. Ansonsten hätten die Studierende die Möglichkeit Bildungsurlaub zu beantragen oder regulären Urlaub einzureichen. Zur Bewertung der Studierbarkeit benötigen die Gutachter aber eine aussagekräftige Übersicht der Workloadverteilung (Präsenzzeit und Selbststudium) auf die drei Lernorte (Hochschule, Berufskolleg und Betrieb). Hierfür muss die Hochschule einen Studienablaufplan zumindest über das gesamte erste Studienjahr mit allen Präsenzphasen an Hochschule und Berufskolleg, sowie Arbeitszeiten und Prüfungszeiten vorlegen, sowie eine Regelung der Freistellung durch den Arbeitgeber für die Zeiten an Hochschule und Berufskolleg. Deswegen empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule regelt die Freistellung durch den Arbeitgeber für die Präsenzzeit der Studierenden und legt unter Gewährleistung der Studierbarkeit für die gesamte Studiendauer die Verteilung der Arbeitsbelastung (Präsenzzeit und Selbststudium) an der Hochschule unter Berücksichtigung der Arbeitsbelastung am Berufskolleg und im Betrieb plausibel dar. (Rechtsquelle: Ziff. 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Arbeitsbelastung der Module „Einführung in die Immobilienwirtschaft“ und „Projektarbeit I/ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ teilt sich in 8 Stunden Präsenzstudium und 92 Stunden Selbststudium. Die Hochschule begründet den geringen Präsenzanteil mit Ihren Erfahrungen im Vollzeit und Distance Learning Studiengang. Im Rahmen der Stellungnahme gab die Hochschule an für das Modul „Einführung in die Immobilienwirtschaft“ die Präsenzzeit auf 16 Stunden erhöhen zu wollen. Dies begrüßen die Gutachter empfehlen dennoch bei der nächsten Re-Akkreditierung anhand von Workload-Evaluationen darauf zu achten, ob die Präsenzzeit ausreichend ist, um die angestrebten Kompetenzen zu vermitteln.

Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit		Auflage	

### 3.3 Didaktisches Konzept

Für jeden Studiengang werden laut der Hochschule die Methoden pro Modul an den jeweiligen Lernzielen orientiert festgelegt. Die in der Summe festgelegten Methoden sollten den übergeordneten Lernzielen entsprechen und die angestrebte Methodenvielfalt der Hochschule wiedergeben.

Die Hochschule bietet folgende Veranstaltungsformen an:

- Vorlesung: Die Vorlesung dient der zusammenhängenden Darstellung eines Lehrstoffes sowie der Vermittlung von Fakten und Methoden
- Seminar: Im Seminar erfolgt die Erarbeitung des Lernstoffs nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“ im Wesentlichen durch die Studierenden unter Leitung des Lehrenden.
- Übung/Tutorium: In der Übung werden der Lehrstoff und die sich daraus ergebenden Zusammenhänge exemplarisch vertieft. Im Vordergrund der Übung steht die Fallmethode als handlungsorientierte, lernendenzentrierte didaktische Methode. Der Lehrende leitet die Veranstaltung, stellt Aufgaben und gibt Lösungshilfen. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen.
- Exkursion: Exkursionen sollen die Verbindung zwischen dem anwendungsorientierten Studium und der Berufswelt darstellen. Sie sollen exemplarische Einblicke in die Probleme der Berufswelt und deren Lösungen vermitteln, die im inneren Zusammenhang mit dem Lehrstoff der Hochschule stehen.
- Praxisphase: Praxisphasen stellen eine vertiefte Verbindung zwischen dem anwendungsorientierten Studium und der Berufswelt dar. Sie finden außerhalb der Hochschule und idealerweise in Unternehmen und Verbänden statt und sollen exemplarische Einblicke in die Probleme verschiedener Berufsfelder und deren Lösungen vermitteln, die im engeren Zusammenhang mit den Lehrinhalten des Curriculums stehen. Die Begleitung der Praxisphasen durch einen Lehrenden stellt sicher, dass im Studium zuvor erworbene Kompetenzen auf Praxisprobleme angewendet und dass Fragestellungen aus der Praxis bearbeitet werden können (beispielsweise durch Anfertigung einer Projektarbeit).

Diese Lehrformen können und sollen miteinander kombiniert und ergänzt werden.

Da die Lehre nicht innerhalb klassischer Vorlesungsrhythmen erfolgt, kommen, neben der speziellen zeitlichen Strukturierung des Studiums in der Kurzform, an der Hochschule auch didaktisch besonders aufbereitete Studienmaterialien, Studienbriefe, Chats, virtuelle Klassenzimmer, Sprechstunden und das Lernmanagementsystem Moodle zum Einsatz.

Die Studienbriefe des Fernstudiums stehen auch den Studierenden der Präsenzstudiengänge als pdf-Download auf Moodle zur Verfügung. In den Studienbriefen wird durch die Integration unterschiedlicher Lehr- und Lernformen erreicht, dass die Studierenden das Wissen schneller aufnehmen können und durch die Integration ergänzender Methoden ein vertieftes Verständnis erzielen. Sie werden durch folgende multimediale Elemente über das Lernmanagementsystem Moodle ergänzt:

- gefilmte Interviews,
- gefilmte Vorlesungen und Vorträge,
- synchrone und asynchrone Webinare,
- Lehrvideos und
- Lernfortschrittskontrollen etc.

Auch die Skripte des Präsenzstudiums orientieren sich in ihrer Struktur und in ihrem Aufbau an diesem Prinzip. Sie werden ebenfalls regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert. Die Skripte werden den Studierenden der Präsenzstudiengänge als Ausdruck im Rahmen der Veranstaltungen und als Download über Moodle zur Verfügung gestellt

## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Die pädagogische Qualifikation der hauptamtlich Lehrenden wurde im jeweiligen Berufungsverfahren erfolgreich nachgewiesen. Die Grundsätze für die Berufung von Professoren der Hochschule sind in der Berufsordnung verankert. Nach § 36 Hochschulgesetz NRW ist, laut der Hochschule neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen, somit auch die pädagogische bzw. berufspraktische Eignung der Lehrperson erfüllt.

Die kontinuierliche Analyse und gegebenenfalls Weiterentwicklung der pädagogischdidaktischen Qualifikation des Lehrpersonals soll sowohl durch die modulbezogene Evaluation durch die Studierenden als auch durch die alle zwei Jahre stattfindende Gesamtevaluation gewährleistet werden. Neben einem umfangreichen Fragenkatalog zu relevanten Aspekten des Studiums werden hier u.a. auch Bewertungen zur Qualität der Studienbriefe, der zusätzlich verwendeten medialen Lerninhalte, der Beratung und Betreuung sowie der Lehre in den Präsenzveranstaltungen erhoben. Es findet, so die Hochschule, ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrenden u.a. im Rahmen des monatlich stattfindenden Professoriums und der halbjährlichen Klausurtagungen sowie Studiengangskonferenzen statt. Die Lehrbeauftragten kommen einmal im Jahr zu einem Lehrbeauftragten-Treffen an der Hochschule zusammen.

Die Lehrenden haben die Möglichkeit Weiterbildungsangebote der hausinternen Akademie wahrzunehmen oder sich extern weiterzubilden. Des Weiteren findet eine Klausurtagung („Didaktischer Tag“) statt, bei der sich die Lehrenden austauschen und interne Workshops stattfinden.

Die Studiengangsleitung erfolgt durch hauptamtliche Professoren der Hochschule. Sie ist verantwortlich für die Koordination der Abläufe des Studienbetriebes und übernimmt u.a. folgende Aufgaben:

- Ausgestaltung und Aktualisierung des Curriculums des Studienganges unter Einbeziehung der Stabstelle Qualitätsmanagement und in Abstimmung mit der Rektorin sowie dem Prorektor Studium und Lehre
- regelmäßige Durchführung von Studiengangskonferenzen zur Abstimmung
- Sicherstellung der didaktischen, methodischen und fachlichen Qualität des Studienganges
- Unterstützung des eLearning im Rahmen der semesterweisen Planung bspw. von Lehr- und Lernvideos, Webinaren sowie Selbstlernkontrollaufgaben,
- Mitwirkung bei der Auswahl sowie didaktischen, methodischen und fachlichen Einführung von Lehrbeauftragten

- regelmäßige Kommunikation mit den Studierendengruppen

Die Verwaltungsunterstützung erfolgt durch die im aktuellen Geschäftsverteilungsplan verankerten und finanzierten Stellen. Momentan gibt es Mitarbeiter für folgende Bereiche:

- Prüfungsamt
- Studienorganisation – Studentische und akademische Angelegenheiten
- Studierendensekretariat
- Organisation und Administration
- Stabsstelle eLearning
- Stabsstelle Qualitätsmanagement

Die Verwaltungsmitarbeiter werden laut der Hochschule laufend fortgebildet. Es werden insbesondere Qualifizierungsangebote der HÜF (Hochschulübergreifende Fortbildung NRW, Hagen), Angebote der Branche und des EBZ berücksichtigt.

### Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

### 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die EBZ Business School unterhält für diesen Studiengang eine Kooperation mit dem EBZ Berufskolleg. Das EBZ Berufskolleg arbeitet mit staatlichem Lehrauftrag und bietet eine duale Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Sein Ziel ist es, den Nachwuchskräften von Wohnungsunternehmen, Immobilienverwaltungen, Maklerunternehmen und Projektentwicklern eine Unterstützung bei der Vermittlung von Fachkompetenzen und den Start in den Beruf zu geben. Eine Vereinbarung zwischen der Hochschule und dem Berufskolleg liegt vor. Darin werden das Ziel der Kooperation, die Form der Zusammenarbeit, die Mindestgröße einer Studiengruppe, die Zulassung zum Studium, der Start des Studienganges, die Präsenzzeiten, die Ausbildungs- und Studieninhalt sowie Studienabschluss, die Koordination der Prüfungstermine, die Anrechnungen, die Beratungen und die Finanzen geregelt.

### Bewertung:

Die Hochschule beteiligt das EBZ Berufskolleg mit der Durchführung von Teilen des Studienganges. Sie gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art der bestehenden Kooperation ist beschrieben. Eine Vereinbarung zwischen der Hochschule und dem Berufskolleg unter Berücksichtigung der akademischen Letztverantwortung der Hochschule wurde vorgelegt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		

### 4.3 Sachausstattung

Die Seminar- und Tagungsräume der Hochschule in Bochum sind ausgestattet mit aktueller Tagungstechnik wie z.B. Videobeamer, Overheadprojektor bzw. Dokumentenkamera, Flipchart, Whiteboard oder Medienwand, Breitbandinternet und einer Beschallungsanlage. Die Hochschule verfügt zudem über W-LAN im gesamten Gebäude, moderne Computerarbeitsräume, die mit PCs und Internetanschluss ausgestattet sind, internetbasierte e-LearningSysteme und eine eigene IT-Abteilung im Haus. Die Hochschule nutzt neben den 25 modern ausgestatteten Seminarräumen mehrere Computerräume und eine Bibliothek, eine Mehrzweckhalle für Großveranstaltungen mit bis zu 199 Sitzplätzen, die Mensa sowie ein Gästehaus mit 112 gut ausgestatteten Zimmern, das von Studierenden genutzt werden kann und kurze Wege garantiert. Verschiedene Einrichtungen zur Entspannung wie Sporthalle, Sportplatz, Beachvolleyballfeld und Lounge können ebenfalls von den Studierenden genutzt werden. Der gesamte Campus ist behindertengerecht und barrierefrei ausgelegt. Sowohl das Gebäude der Hochschule, der Verwaltungstrakt und das Campusgelände sind mit Aufzügen ausgestattet.

Im Jahr 2012 wurde das Lernmanagementsystem Moodle eingerichtet, das von allen angebotenen Studiengängen genutzt wird. Hierfür wurde eine Kooperation mit der benachbarten Ruhr-Universität Bochum geschlossen. Der gesamte technische Support wird über die RuhrUniversität abgewickelt, somit steht den Studierenden eine Hotline bei technischen Problemen in Verbindung mit der Nutzung von Moodle zur Verfügung. Zusätzlich besteht aber auch die Möglichkeit, dass sich die Studierenden bei technischen Problemen an die Hochschule und das eLearning-Team wenden können.

Die Bibliothek ermöglicht den Studierenden Zugang zu relevanten Informationen aller Art in gedruckter und elektronischer Form. Der Bestand umfasst 21.000 Bände, die jährlich durch etwa 1.000 Neuerwerbungen aktualisiert und ergänzt werden, 85 Zeitschriftenabonnements sowie zahlreichen Datenbanken. Des Weiteren werden Informationen und Dokumente auch durch die folgenden Quellen in elektronischer Form bereitgestellt:

- das Bibliotheksverwaltungssystem BIBLIOTHECAplus mit integriertem OPAC
- Nationale und internationale Bibliothekskataloge
- Lokale Datenbanken und Datenbanken externer Anbieter (u.a. BKI-Kostenplaner; Beck online, EconBiz, Haufe, Sammlung Planen und Bauen, Statista, WISO)

Der Bibliotheksbestand wird, so die Hochschule, kontinuierlich entsprechend den Anforderungen von Studium und Lehre sowie Forschung und Transfer angepasst und aktualisiert. Sämtliche Literaturempfehlungen der Studienmodule sind in der Bibliothek vorhanden. Darüber hinausgehend benötigte und nicht in der Bibliothek vorhandene Literatur wird über die elektronische Fernleihe beschafft, inkl. Zeitschriftenaufsätze. Die Studierenden können auf ca. 1.600 Springer E-Books der Wirtschaftswissenschaften, 500 E-Books des Beck Verlages zu juristischen Themen, 300 E-Books des De Gruyter Verlages zu überwiegend immobilien-

wirtschaftlichen Themen und ca. 2.600 E-Books weiterer Verlage wie beispielsweise des Vahlen Verlages, Haufe oder des mi-Wirtschaftsbuch Verlages zugreifen. Alle elektronischen Angebote der Bibliothek stehen den Studierenden auch jederzeit und vom Ort ihrer Wahl über Remote Access zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Bibliothek in Bochum:

Montag	10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 21.30 Uhr
Samstag	09.00 bis 18.00 Uhr

Bei Bedarf können auch außerhalb der Öffnungszeiten Termine vereinbart werden. Zudem können vorbestellte Bücher an der Rezeption abgeholt werden

### Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Der alleinige Gesellschafter der EBZ Business School GmbH, die Stiftung EBZ, hat die Rechtsform einer gemeinnützigen Stiftung und unterliegt der Stiftungsaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf. Die Finanzierung der Studiengänge ist bis zum Sommersemester 2020 über Rücklagen und vorhandene finanzielle Eigenmittel gesichert. Der Finanzbedarf zur eventuellen Abwicklung aller Studiengänge im Insolvenzfall wird regelmäßig errechnet und in Abhängigkeit der bestehenden Studierendenzahlen gesetzeskonform angepasst. [...]

### Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können (ggf. auch an einer anderen Hochschule).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Hochschule hat seit 2009 ein ganzheitliches Qualitätssicherungssystem für Studium und Lehre, das bereits zweimal nach PAS 1037: 2004 zertifiziert und im Jahr 2012 auf die Norm DIN ISO 29990 umgestellt wurde. Nach Angaben der Hochschule streben sie aktuell eine Zertifizierung nach Exzellenznorm DIN SPEC 77224 an. Die Verantwortlichkeit für die dauerhafte Sicherung des Qualitätsmanagements liegt bei der Leitung des Qualitätsmanagements, welche als Stabstelle dem Rektorat zugeordnet ist.

Dieses System soll sicherstellen, dass insbesondere unter der Beteiligung Studierender eine regelmäßige Überprüfung und Verbesserung der Qualität der Lehre und die Weiterentwicklung der Curricula erfolgt. Dazu wird regelmäßig zum Ende jeden zweiten Studienjahres eine hochschulweite Gesamtevaluation durchgeführt. Diese wird mit einem speziellen Evaluierungsbogen durchgeführt, der alle Bereiche des Studiums an der Hochschule abdeckt. Die letzte Jahresevaluation dieser Art fand im Studienjahr 2016 statt. Die einzelnen Module werden am Ende jedes Semesters von den Studierenden evaluiert. Die Bögen enthalten u.a. Fragen zu der studentischen Arbeitsbelastung und der Stoffvermittlung. Die Evaluationen werden direkt im Anschluss in einem verschlossenen Umschlag an die Leitung des Qualitätsmanagements weitergeleitet. Dort wird der Rücklauf erfasst und die Bögen gehen zur Auswertung an das Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH (InWIS), das die Daten für die Hochschule aufbereitet. Nach ca. einer Woche liegt der vom InWIS erstellte Datensatz zur weiteren Auswertung durch das Qualitätsmanagement bereit. Die Daten werden für jedes einzelne Modul und für jeden einzelnen Lehrenden getrennt aufbereitet und gehen diesem in einer gesonderten Auswertung zu. Zudem werden die Daten in einer Tabelle erfasst. Wenn das Ergebnis der Evaluation signifikant vom Durchschnitt abweicht, sprechen die Rektorin bzw. der Prorektor für Studium und Lehre als disziplinarische Vorgesetzte mit dem Dozenten. In diesem Feedbackgespräch erhalten die Dozenten die Möglichkeit, zu dem Ergebnis der Evaluation Stellung zu nehmen, ggf. werden dort auch geeignete Maßnahmen besprochen. Zusätzlich zu den oben aufgeführten Evaluationen werden in der Fernstudien-Variante ebenfalls die Studienbriefe evaluiert. Hierfür wurde von der Hochschule ein Kommunikationsforum in Moodle eingerichtet. Dort können die Studierenden Anregungen zur Weiterentwicklung und Wünsche angeben. Die Rückmeldungen werden gesammelt und zusammen mit einer Aktualisierungsanfrage fünf Monate vor Semesterstart an den Modulverantwortlichen weitergeleitet.

### Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** EBZ Business School Bochum

**Bachelor-Studiengang:** Real Estate ausbildungsintegrierend (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Zielsetzung</b>	x		
<b>2. Zulassung</b>			
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
<b>3. Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3 Studierbarkeit			Auflage
3.3 Didaktisches Konzept	x		
<b>4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
<b>5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	x		